

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 5) *Réédition du nouveau guide illustré*: un nouveau tirage, dans les 3 langues française, allemande et anglaise sortira de presse ce printemps. Sa présentation sera semblable à celle de la première édition, mais contiendra cette fois-ci, la liste complète de toutes les écoles privées affiliées à la Fédération.
- 6) *Nouveau règlement de maturité fédérale*: Un nouveau règlement de maturité fédérale vient d'être promulgué, qui entrera en vigueur au courant de cette année. Les écoles intéressées seront orientées sur les nouvelles prescriptions par le comité de la Fachgruppe «Maturité». Une première séance a déjà eu lieu au début de cette année, à laquelle 18 instituts se sont fait représenté.
- 7) *Fachgruppe «écoles de commerce»*: Ce groupement a tenu une séance extraordinaire à la fin de l'année dernière, soit le 4 décembre 1954, séance au cours de laquelle il a adopté à l'unanimité les projets élaborés par son comité. Les écoles de commerce membres de la Fédération pourront donc, dès ce printemps, préparer leurs élèves à un diplôme de commerce et de secrétariat selon des normes uniformes. Il s'agit là d'une décision extrêmement importante, voire même révolutionnaire dans les annales de l'enseignement privé de notre pays, qui aura sans

doute des conséquences heureuses pour l'avenir de nos écoles. A l'issue de cette assemblée, une lettre a été adressée au Chef du Département de l'économie publique, Monsieur le Conseiller fédéral Rubattel, pour l'orienter sur les décisions prises.

La prochaine assemblée générale de ce groupement se tiendra soit à Zurich, soit à Schaffhouse, à l'occasion du congrès pédagogique.

8) *Congrès pédagogique 1955*:

Dates à retenir: les 11, 12 et 13 juin.

Lieu: Schaffhouse et environs.

Le thème central sera, cette année, l'orientation professionnelle. Le nombre des conférences sera limité au strict minimum, de manière à laisser aux participants le plus de loisirs possibles pour les entretiens et les contacts personnels ainsi que pour la visite d'instituts et de sites peu connus d'une des contrées les plus belles de notre patrie. Nous comptons sur une participation record et nous ne pouvons qu'engager très vivement nos collègues de toute la Suisse à réserver ces 3 journées certains d'avance qu'ils seront les premiers à jouir d'une détente bienfaisante, tout en cultivant l'amitié entre membres d'une même profession. Donc tous au rendez-vous du mois de juin à Schaffhouse.

E. R.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1956. Der Schweizerische Blindenverband hält in seinem Jahresbericht fest, daß der Blindenfreund-Kalender als sein finanzielles Rückgrat zu bezeichnen ist. Dank gebührt daher einmal all jenen, die diesem hübsch aufgemachten Kalender Einlaß gewähren und die Treue halten.

Wer dem Blindenfreund-Kalender die Türe öffnet, hilft den blinden Mitmenschen über manche materielle Sorge bei Krankheit hinweg. Er erwirbt zudem aber auch ein Werk von lange bleibendem Wert mit reich illustrierten Beiträgen, ausgesuchter Unterhaltung und vielen nützlichen Ratschlägen.

Johannes Schoroth: *Wir rechnen weiter*. Abschlußklasse, 2. verbesserte Auflage, Ferd. Dümmers Verlag, Bonn.

Die Aufgabensammlung für Rechnen und Raumlehre in der Abschlußklasse enthält auf insgesamt 90 Karten einige hundert Aufgaben. Jede Aufgabe bringt auch die Lösung.

Die Beispiel-Karten sollen dem Schüler einen ihm noch unbekannten Weg der Ausrechnungsmöglichkeiten zeigen.

Für den Lehrer bedeutet die vorliegende Aufgabensammlung ein Arbeitsmittel für die Stillarbeit wie auch für den Gruppenunterricht.

L.

Max Fischer: *Vom Werden unserer Städte*, Regio Verlag Zürich. Ältere schweizerische Bauordnung und ihr Einfluß auf das Stadtbild. Sehr interessante Arbeit, bereits für Schüler oberer Mittelschulklassen geeignet.

L.

Walter Staub: *Afrika, Australien und Ozeanien, mit 35 Illustrationen in Text und 55 Bildern auf Tafeln*. Orell Füssli's geographisches Unterrichtswerk, Leitfaden, 5. Band.

Dieser Leitfaden gibt einen ausgezeichneten Überblick über Oberflächengestalt, Klimazonen, die geographischen Verhältnisse von Afrika, Australien, Melanesien, Mikronesien und die Antarktis. Kurz und bündig ist alles Wissenswerte enthalten. Hervorragend sind die charakteristischen und typischen Photographien.

G.

Bernhard Payer: *Geschichte der Tierwelt*. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Der Verfasser schildert den Gang der Geschichte des Lebens auf der Erde, soweit sie heute überblickt werden kann. Die Hauptereignisse in gemeinsam verständlicher Weise dargestellt. Lebendig geschrieben.

G.

E. Hürlimann: *Die Verkehrserziehung in der Schule*. Fr. 1.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Ausgezeichnete methodische Wegleitung für die Lehrer.

F.

Baden-Württemberg von Hans Mann und Alfred Mundinger, Ferd. Dümmers Verlag, Bonn.

Die kleine Heimat- und Landeskunde wurde für deutsche Schulen geschrieben. Mann und Mundinger schöpfen aus der praktischen Arbeit der Schulstube. Im arbeitsteiligen Unterrichtsverfahren sowie im Gruppenunterricht kann dieses Heft mit Erfolg verwedet werden.

M.

Otto Götz und Hans Mann: *Zwischen Alpen und Main*. Kleine Landeskunde von Bayern. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn.

Ein pädagogisch sehr interessantes Lehrbuch, das viele Anregungen bietet. Neuartige Wortbild-Darstellung. L.

Hans Meierhofer: *Lebensrätsel aus der Pflanzenwelt*. 216 Originalzeichnungen des Verfassers, Fr. 17.50, Fretz und Wasmuth Verlag AG, Zürich.

In reizvoller Weise führt der Autor an die Lebensrätsel aus der Pflanzenwelt heran. Wissenschaftliche Ausführungen werden ergänzt durch beglückende Erlebnisse. L.

H. K. Iranschähr: *Grundlagen der neuen Erziehung*. Amadeo-Verlag, Olten.

Der Verfasser stammt aus einer persischen Ärztesfamilie und weilte seit 1904 in Europa. Er studierte an den Universitäten Konstantinopel, Löwen und an der Sorbonne in Paris. Die «Grundlagen der neuen Erziehung» bieten eine leichtverständliche Darstellung des Hauptinhaltes seines Werkes: Grundprinzipien der Erziehung und Psychologie. Ein interessantes Buch, mit dessen Inhalt man sich mit Gewinn auseinandersetzt. G.

Canus: *La Peste*. Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld. Die Ausgabe (Proartemis) besorgte Eva Krafft. Eine fesselnde Lektüre eines modernen Autors, die sich für den Unterricht vorzüglich eignet.

Der Anhang enthält Anmerkungen zur Erleichterung der Übersetzung und ein Wörterbuch. L.

Der Mathematik-Unterricht, Beiträge zu seiner wissenschaftlichen und methodischen Gestaltung, herausgegeben von Dr. Eugen Löffler, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Das vorliegende Heft, für das Dr. Paul Sengenhorst, Münster i.W. verantwortlich zeichnet, umfaßt folgende Beiträge: Dr. Kuno Fladt, Calw «Los von Euklid oder hin zu Euklid?» Dr. Paul Sengenhorst «Methodische Vorschläge zum geometrischen Anfangsunterricht» Dr. Max Enders, Kassel «Die Verwendung der Netze zum Aufbau einer Geometrie der Unterstufe».

Zur Zweckbestimmung der neuen Schriftenreihe schreibt Dr. Eugen Löffler: «Inhalt und Methode des Unterrichts an den höheren Schulen müssen stets in Bewegung sein, sonst bleiben sie zu stark hinter der Entwicklung der Fach- und Erziehungswissenschaft oder den Wandlungen des Lebens zurück. Dies gilt in besonderem Maße vom mathematischen Unterricht. Der Mathematiklehrer muß also die Fortschritte seiner Wissenschaft nach Möglichkeit verfolgen und die Art, wie er seinen Schülern den Stoff darbietet, immer wieder überprüfen. Die Schriftenreihe, deren erstes Heft hier vorgelegt wird, will ihm dabei helfen... Wir bitten deshalb um die Mitarbeit aller Fachgenossen, die glauben, in diesem Sinne zur Förderung und Belebung des mathematischen Unterrichts einen Beitrag leisten zu können.» G.

ais, zwei, drei — du bisch frei. Rechenfibel für die 1. Klasse. Herausgeber: Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt. Verfasser: Rechenfibelkommission (Heinrich Kern, Paul Meyer, Paul Schoch).

Vor uns liegt eine neue, bunte Rechenfibel für die erste Klasse. Sie wird die kleinen Anfänger bestimmt begeistern. Leuchtende Bilder geben Lust zum Zählen und die ersten Zahlbegriffe werden so unversehens erarbeitet. Der Aufbau des Stoffes ist sinnvoll dem Kinde angepaßt. Beigelegt ist eine größere Zahl von Arbeitsblättern, auf denen es sich nach Herzenslust malen, zählen und rechnen läßt. Eine flotte, empfehlenswerte Rechenfibel! H. F.

Die Familie, La famille, La famiglia: PRO JUVENTUTE, Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe. Sondernummer Februar/März 2/3, 1955, Jahrgang XXXVI, Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute Zürich, 125 Seiten.

Das Sonderheft steht unter dem Pestalozziwort: «Was nott unserem Volke zu helfen, sind Väter und Mütter, die den Kindern sein wollen und ihnen sein können, was sie ihnen sein wollen.» Es geht um den Aufbau, den Neubau, die Wiederherstellung der Familie. H. Hanselmann nennt sie die Urzelle und den Nährboden allen menschlichen Gemeinschaftslebens und weist dann in seinem Beitrag hin auf die fundamentale Bedeutung, die der Familie für die Gesundheit, Tüchtigkeit und das Wohlergehen jedes einzelnen Menschen wie des ganzen Volkes zukommt. Das Sonderheft PRO JUVENTUTE «Die Familie» ist eine einzige große Manifestation des gesamtschweiz. Aufbauwillens — aber auch der Aufbaumöglichkeit und der Aufbautat. Alle Väter und Mütter, die guten Willens sind, sowie die Vertreter der verschiedensten sozialen Berufe danken für die helfende, stützende, zuversichtsspendende Hand, die ihnen Pro Juventute mit diesem Heft darreicht. mg.

C. G. Jung: *Welt der Psyche*. Rascher Verlag, Zürich. 161 Seiten. Fr. 5.60.

Die Gedankenwelt C. G. Jungs interessiert weiteste Kreise. Die Schwierigkeit besteht jedoch auch für den gebildeten Laien darin, all den Gedankengängen folgen zu können. Umsomehr begrüßt man das vorliegende Buch, dessen Texte der Einführung des Lesers in die Psychologie des bekannten Psychologen dienen und ihnen die Voraussetzung zu weiterem Eindringen vermitteln soll. F.

Der Mensch im Wandel der Zeiten. Band 2. Herausgegeben von Ida Maria Baur und Otto Heinrich Müller. Georg Westermann-Verlag, Braunschweig.

Ein Geschichtsbuch für die deutsche Schule. Es gehört zum sogen. «geschichtlichen Vorkurs» des 6. Schuljahrs aller Schulgattungen. Es will jedoch nicht Geschichte im eigentlichen Sinne vermitteln, sondern bietet einzelne Kapitel, um im Schüler den Zeitsinn zu entwickeln und in die besondere Atmosphäre der Epochen einzuführen. G.

Farbige Presspanhefte

in 5 Farben sortiert oder in einzelnen Farben nach Wunsch. — In über 50 Lineaturen erhältlich. — Muster und Preise von

EHR SAM-MÜLLER SÖHNE & CO.

Zürich 5, Limmatstrasse 34, Tel. (051) 42 36 40

ALPINA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-, Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-, Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.